

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dünnere würde.» Dies stand in Nr. 48 der «Zürcher Woche» zu lesen.
Dies im Moment des akuten Lehrermangels, wo verheiratete Lehrerinnen überall zum Einspringen ersucht werden, und wo man den jungen Mädchen nahelegt, den Lehrerberuf zu ergreifen, sogar für Naturwissenschaften und Mathematik, für welche Fächer sie sich nach kürzlich erschienenen Ausführungen in der Presse, «sehr gut eignen»!

Liebes Bethli!

Bitte erkläre mir und allen männlichen Nebilesern den weiblichen Begriff «Zeit»! Zeit ist an und für sich weiblich, aber weiblich gesehen, d. h. von der Frau aus, unterscheidet sich die Auffassung erheblich von der männlichen. Wenn meine Frau ein Paar Strümpfe zerreißt, so heisst es augenblicklich: «Die händ lang ghebet!» Wie lang ist durchschnittlich «lang»? (Parallelfälle ereignen sich bei Absätzen, Handcremen, Einkaufstaschen usw.) Ich habe den Zeitbegriff im Philosophiehandbuch nachgeschlagen, bin aber nicht klüger geworden. Herzlich Paul

Lieber Paul, daran ist nur der Einstein mit seiner Relativitätstheorie schuld. Seither haben die Geschlechter verschiedene Zeiten.

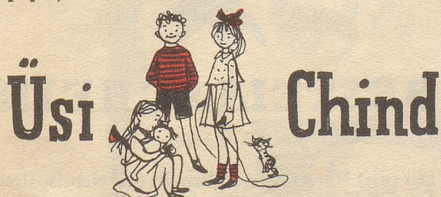
Herzlich! Bethli

St. Nikolaus und die Kinder

Ein Meiteli in einem Heim sagt zum St. Nikolaus, der die Bescherung am 6. Dezember abhält: «Samichlaus, i gratulier der de no zom Names-tag.»

Hansli, achtjährig, wohl etwas besorgt wegen der zu erwartenden Rügen des hohen Gastes, fragt den St. Nikolaus freundlich: «Samichlaus, wender öppen es Moscht?»

Anneli, ein Jahr alt, sitzt beim Besuch des Sankt Nikolaus ohne eine Spur von Angst auf dem Schoß der Mutter. Die beiden Schwesterchen sagen stotternd ihre Verslein auf und sind in heller Aufregung. Der gütige St. Nikolaus spricht allen Versammelten freundlich zu. Auf einmal ruft Anneli ganz entzückt aus: «Bopapa!» (Großpapa.) Er war's. JH



Zu einem Viertkläßler, der oft zu spät in die Schule kommt, bemerkte ich einmal: «Du kommst sicher noch einmal zu spät in den Himmel!» Nach kurzer Ueberlegung kam vom Schüler die Antwort: «Aber Herr Lehrer, es isch doch besser zschpat, als überhaupt nid!» B Sch

Peter, vierjährig damals, kam mir am Telefon zuvor, als ich eine Freundin anrufen wollte. Den Hörer ans Ohr gepreßt, vernahm er bloß den Summton. Enttäuscht wandte er sich ab: «Si isch nid do, si tuet schtroubaugere.» Heidi

Thomas und Peter, inspiriert von Kloten, spielen Pilot und Funkturm. Folgendes Gespräch überhörte ich: Peter: «Was heit Dir für nes Flugzüg?» Thomas: E DC-8, chani flüge?» Peter:

«Nei, z ersch geit no ne Caravelle.» Kurze Pause. Abermals Peter: «So, die isch furt. DC-8, Dir chöit flüge.» Darauf der Pilot Thomas: «Jetz hani o ke Zyt, i mueß z ersch ufs WC.» Heidi

Mami erwartet das vierte Kind. Vreneli, das älteste, wird ins Vertrauen gezogen; einige Zeit später auch Bärbeli, das zweitälteste. Dabei fragte Bärbeli: «Weiß es d Vrene scho?» «Ja, aber si cha halt schwige!» war Mamis Antwort. Bärbeli, nach einigem Nachdenken: «Gäll Mami, aber am Vati säged mer na nüt.» Hi

Bei der Erklärung des Wortes «Kohlendioxyd» weise ich darauf hin, daß die Vorsilbe di- oder bi- die Zahl zwei bedeute. Ich frage die Schüler nach einem Beispiel. Nach einigem Getuschel bei den Mädchen kommt die Antwort: «Bikini.» wf

Kleinigkeiten

Eine Mutter besucht mit ihrem Buben eine Ausstellung für abstrakte Malerei. «Was ist das da?» fragt er vor einem Bild. Die Mutter gerät in Verlegenheit und konsultiert schließlich den Katalog. «Es soll» erklärt sie dem Buben, «weidende Pferde darstellen.» «Warum tut's es dann nicht?» will der Bub wissen.

Ich lese in einer amerikanischen Zeitung: «Die Schriftstellerin K. B. besitzt ein volles Dutzend Schreibmaschinen in verschiedenen Pastellfarben, unter denen sie auswählt, was gerade am besten ihrer Stimmung und der Atmosphäre ihrer momentanen, schöpferischen Inspiration entspricht.» Was Wunder, daß man nirgends hinkommt, wenn man nur eine einzige Schreibmaschine hat, und dazu noch eine schwarze.

«Die Verlängerung der Lebensdauer, die immer mehr Menschen mit der Möglichkeit hoher Jahre beschenkt, ist vor allem ein Ruf an den jungen, den heranwachsenden Menschen. Sie ist eine Verheißung und eine Mahnung zugleich, sein Leben gehaltvoller, reicher, tiefer zu gestalten, ihm eine innere Spannkraft zu geben, damit die Anlagen, die während der Berufsjahre teilweise zurücktreten mußten, nach deren Abschluß sich um so kräftiger, beglückender entfalten. Wer sie in jungen Jahren brach liegen ließ, wer in praktisch-materiellen Lebenszielen gänzlich aufging, darf sich nicht wundern, wenn sich am Ende unvermutet eine Leere vor ihm auftut. Wo aber schon in den berufstätigen Jahrzehnten solche Keime lebendig erhalten wurden, durch persönliche Gestaltung der Berufsarbeit, der mitmenschlichen Beziehungen, durch Freizeittätigkeit, kurz, durch eine stetige, formende Arbeit an sich selbst und durch Hingabe an Gemeinschaftsziele – wo das geschah, da braucht einer das Alter nicht zu fürchten. Er wird es, wo es äußerlich einigermmaßen vor Not bewahrt ist, als höchste Stufe der Freiheit, als Erfüllung letzter Reife erfahren.» (Hans Zbinden, in «Der Weg ins Alter», Birkhäuser-Verlag.)

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.



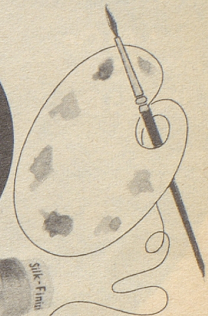
Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Über 400 Farben

Mettler

FADEN




E. METTLER-MÜLLER AG RORSCHACH

Haar-Sorgen?

Welcher Natur auch Ihre Beschwerden sind, wenden Sie sich vertrauensvoll an den Haaranalytiker Gody Breitenmoser, General-Wille-Straße 21, Zürich. – Ein Telefon unter 23 58 77 beseitigt Ihre Sorgen.

Immer vorzüglich im

RESTAURANT

Weinfalken

St. Gallen Hechtplatz 221256

Santschi, Küchenchef



ODOR Master

erfüllt Ihre Wohnung mit Wohlgeruch!

In fünf Minuten riechen Sie weder Fisch noch Kohl, weder Rauch noch irgend welche anderen unangenehmen Gerüche. Der kleine ODOR-MASTER-Apparat ist äusserst einfach und sparsam im Gebrauch, er kostet nur Fr. **7.50**
Eine Schachtel Tabletten mit Nelken-, Lavendel-, Fichtennadel-, Flieder-, Eau de Cologne-, Rosen- oder Farn-Parfum usw.

kostet Fr. **1.65**
ODOR-MASTER-Apparat und Tabletten sind erhältlich in Apotheken, Drogerien und Haushaltgeschäften



* 60 Cts.
** 65 Cts.
*** 75 Cts.

Endlich

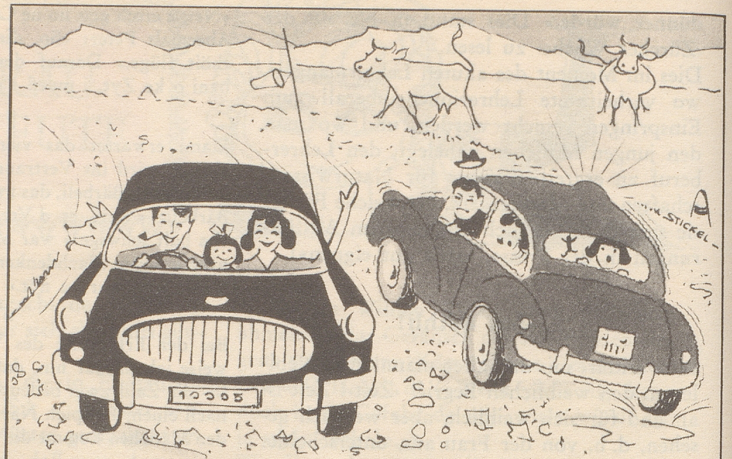
hab ich den wirklich
leichten Pfeifentabak entdeckt *

den blumigen

Blauband-Tabak

* Tausende beharren seit Jahren auf dem silberblauen Päckli.
Auch für Sie ist es vielleicht **die** Entdeckung.

Fabbrica Tabacchi in Brissago



Er hat gut lachen

Sein Wagen ist mit **KONI-SPECIAL-D** Stossdämpfern ausgerüstet. KONI Stossdämpfer sind progressiv, doppelwirkend und verbessern die Strassenlage jedes Fahrzeuges erheblich. Die Nachstellmöglichkeit erlaubt sehr hohe Kilometerleistungen, was auch durch die Garantie auf 30 000 km oder 1 Jahr bekräftigt wird. Verlangen Sie in Ihrer Garage ausdrücklich KONI-SPECIAL-D Stossdämpfer.

Ihr Lieferant für den ganzen Autobedarf

M. ESCHLER URANIA-ACCESSOIRES

Zürich, Badenerstrasse 294, Telefon 051 230 230

Lausanne, Bd. Grancy 37, Téléphone 021 268 015

St. Gallen, Lämmlisbrunnstrasse 44, Telefon 071 225 777

Basel, Leimenstrasse 78 a, Telefon 061 23 78 30

Bei Rheuma hilft

Mélabon

besonders wirksam
gut verträglich



**Frisch
bleiben**

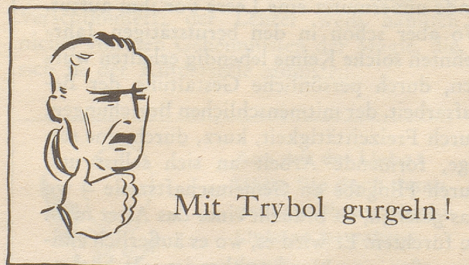
nicht verkrampft –
nicht nervös sein!
Es hilft das reine,
eiweißfreie Lecithin-
konzentrat. Rein und
reichlich – das ist
wichtig.

Packungen Fr. 5.50
und Fr. 8.40; sehr
vorteilhafte Kurpak-
kung Fr. 14.20, auch
'buer lecithin flüs-
sig' zu Fr. 10.45,
19.15 und 33.80, in
Apotheken und Drog.

**Kährt Nerven
sachhaltig**

Dr. Buer's Reinlecithin

Alleinvertrieb für die Schweiz:
Lecipharma AG, Zürich 4



BESTELLSCHEIN

für Neu-Abonnenten

Der (die) Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter für 6 – 12 Monate und zahlt den Abonnementspreis auf Postcheckkonto IX 326 Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

**Gratiszustellung des Nebelspalters
im Februar**

Name

Adresse

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden.

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Monate Fr. 15.— 12 Monate Fr. 28.—
Ausland: 6 Monate Fr. 20.— 12 Monate Fr. 38.—